

Themen in dieser Ausgabe:

- „Bonn tut gut“
- Haushaltsberatungen — Bonn ist auf einem guten Weg
- Essenszuschuss für bedürftige Kinder
- Flächendeckende OGS-Angebote in Bonner Grundschulen
- Länger gemeinsam lernen – das Bonner Modell Sekundarschule“
- Tempo-30-Zonen müssen angepasst werden
- Nationalpark Siebengebirge
- Bahnhofsbereich
- SPD im Verkehrsverbund fordert halbjährlichen Qualitätsbericht
- Bonner Festspielhaus
- Einnahmen aus Ratstätigkeit wieder veröffentlicht
- SPD befürchtet: Sanierungsplan für Landesbank leitet Privatisierung der Sparkassen ein
- Aus den Stadtbezirken
- SPD-Fraktion war „jeck op Bonn“
- Neujahrsempfang der SPD-Frauen
- Ratssitzung am 6.3.2008



Am 1. März 2008 fand der Parteitag der Bonner SPD statt.

Ulrich Kelber, der bisherige Vorsitzende der Bonner SPD, stellte sich, wie angekündigt, nicht wieder zur Wahl. 93 % der Delegierten wählten **Ernesto Harder**, bisher stellvertretender Unterbezirksvorsitzender und jugend- und familienpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn, zum neuen Vorsitzenden.

Mit dem Parteitag starteten die SPD Bonn und die SPD Fraktion im Rat der Stadt Bonn die Aktion:

Bonn tut gut!

Bei der Vorstellung der Kampagne betonten Wilfried Klein, Vorsitzender der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn, und Ernesto Harder, Vorsitzender der SPD-Bonn, dass sich die Menschen in unserer Stadt überwiegend wohlfühlen. Der Strukturwandel hin zu einer modernen Stadt sei geglückt. Bonn sei ein spannender Wirtschaftsstandort mit weltbekanntem Firmennamen.

Klein und Harder stellten heraus: Die deutsche UN-Stadt Bonn gewinnt zunehmend an Bedeutung. Die kulturellen Angebote in der Beethovenstadt Bonn genießen unter anderem durch das jährliche Beethovenfest einen international anerkannten Ruf. Die Stadtbevölkerung wächst. Familie und Beruf zu vereinbaren, wird in Bonn immer leichter. Der Arbeitsmarkt ist in Bonn stabil und Betreuungsplätze für Kinder werden bedarfsgerecht ausgebaut. Bonn besitzt eine hervorragende Infrastruktur mit einem breit gefächerten Angebot im öffentlichen Personennahverkehr. Bonn setzt sich für den Klimaschutz, für umweltschonende Energie und Verkehrssysteme ein. Bonn wirbt für die Bedeutung des Klimaschutzes generell und gleichzeitig für die Rolle der Stadt als Sitz des UN-Sekretariats sowie für ihre internationale Reputation als Stadt des Klimaschutzes.

Wilfried Klein: „Das ist das Ergebnis sozialdemokratischer Politik in dieser Stadt seit 1994. Wir haben konsequent die Bereiche **Strukturwandel** und Schaffung von Arbeitsplätzen, **Familienförderung und Bildung** sowie **Klima- und Umweltschutz** in den Mittelpunkt unserer Arbeit gestellt. Unsere Stadt profitiert von diesen Anstrengungen in diesem Jahr wieder für alle und weltweit sichtbar mit der Konferenz zur Biodiversität im Mai.“

Partei und Fraktion haben eine neue Kampagnen-Homepage:

www.bonn-tut-gut.de

Dort sind aktuelle Informationen zu finden, warum wir der Meinung sind – Bonn tut gut! Dort gibt es auch Hinweise auf Veranstaltungen und Aktionen der Bonner SPD.



Die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn steht ...

...für Erhalt und Ausbau des Bonn-Ausweises, einer Leistung, die andere Städte in dieser Form noch nie angeboten oder im Rahmen von Haushaltssicherungskonzepten begraben haben.
Wir wollen den weiteren zielgerichteten Ausbau unserer sozialen Infrastruktur. Beratungs- und Förderangebote in den Stadtteilen wollen wir optimieren

...für den Ausbau von OGS und U3-Betreuung. Bonn nimmt bereits jetzt in NRW eine Spitzenposition ein. Die Förderung der OGS-Plätze ist mit € 2000,00 bzw. € 2700,00 verlässlich und besser als in vielen anderen Kommunen. Wir setzen uns für den bedarfsgerechten Ausbau ein. Bis 2012 wollen wir 40 % der unter Dreijährigen mit einem Platz versorgen – heute sind wir mit über 18 % auf einem guten Weg

...für den Ausbau des WCCB und die Schaffung eines neuen Arbeitsplatzmagneten, für den wir die optimalen Rahmenbedingungen schaffen müssen

...für eine umweltgerechte Abfallwirtschaft und Abwasserentsorgung

...für die Förderung von Fotovoltaikanlagen und emissionsarmen Fahrzeugen

...für den Ausbau des internationalen Kulturstandortes Bonn. Wir setzen uns für den Bau des Festspielhauses ein

...für den Masterplan Schulbausanierung. In 2008 sind nochmals 30 Millionen Euro vorgesehen. Damit werden u.a. ermöglicht: bedarfsgerechter Neubau der Domhofgrundschule, 6-zügiger Ausbau der Godesberger Gesamtschule, 4-zügiger Ausbau der Theodor-Litt-Sekundarschule, Bereitstellen von Unterrichtsmöglichkeiten im Robert-Wetzlar-Berufskolleg und Einsetzen der Planungsmittel für einen Erweiterungsbau und andere Vorhaben

Diese Politik haben wir in enger Abstimmung mit vielen Menschen in unserer Stadt aus allen Bereichen, Stadtteilen, Vereinen und Verbänden gestaltet. Wir haben viel in engem Schulterschluss mit Bund, Land und der Region erreichen können.

Die SPD Bonn und die Stadtverordneten werden unter der Überschrift *Bonn tut gut!* in den nächsten Monaten in zahlreichen Veranstaltungen, Gesprächen und Aktionen mit den Bürgerinnen und Bürgern über das bisher Erreichte diskutieren und sich über die Aufgaben für die nächsten Jahre austauschen.

Haushaltsberatungen – Bonn ist auf einem guten Weg

Der im Dezember eingebrachte Haushaltsplanentwurf für die Jahre 2008/2009 wird zurzeit in den Fachausschüssen beraten. Er ist sozial ausgewogen und zukunftsorientiert und das trotz der Gewerbesteuerzurückzahlung, die die Stadt in Höhe von 347 Millionen Euro erbringen musste.

„Der vorliegende Entwurf trägt eine deutliche sozialdemokratische Handschrift. Trotz der guten Ausgangslage gibt es an der einen oder anderen Stelle noch Korrekturbedarf“, so Wilfried Klein. „Wir haben daher für den Kulturausschuss Änderungen in Höhe von 40.000 € angeregt, die insbesondere der Gedenkstätte für die Bonner Opfer des Nationalsozialismus und dem Theater Marabu zufließen sollen.“

Wichtig sind für die sozialdemokratische Fraktion im Rat der Stadt Bonn die Bereiche: Erhalt des Bonn-Ausweises, Ausbau von OGS und U3-Betreuung. Erhalt der freiwilligen Zuschüsse, insbesondere im Sozial-, Jugend- und Sportbereich und der Masterplan Schulbausanierung, für den in 2008 nochmals 30 Millionen Euro vorgesehen sind.

Es muss auch diskutiert werden, wie in den beiden nächsten Haushaltsjahren der Radwegeausbau, die Tempo-30-Zonen und Schulwegsicherung vorangetrieben und wo marode Lichtsignalanlagen durch Minikreisel ersetzt werden können.

Informationen zum Haushalt der Stadt Bonn unter:

http://www.bonn.de/rat_verwaltung_buergerdienste/buergermitwirkung/buergerhaushalt2006/00219/index.html?lang=de



Essenzuschuss für bedürftige Kinder

„Die Stadt baut ihre Unterstützung von Kindern mit Bonn-Ausweis weiter aus und das trotz der schwierigen Haushaltslage“, so der kinder- und jugendpolitische Sprecher der SPD-Fraktion, Ernesto Harder. Für Kinder in Kindergärten und für Kinder in U3-Betreuung soll ein Essenzuschuss von 1,20 € pro Kind und Mahlzeit eingeführt werden. Die Verwaltung geht davon aus, dass für diese sinnvolle Maßnahme Kosten in Höhe von 264.000 € entstehen werden. Das Essen wird allerdings nicht ganz kostenfrei angeboten werden. Eltern mit Bonn-Ausweis sollen etwa 1 € für das Essen in der KiTa am Tag bezahlen. Sie stehen mit in der Verantwortung für ihre Kinder.

Bonn investiert mehr in die Unterstützung und Betreuung hilfebedürftiger Kinder und Jugendlicher als andere Städte.



Mehr zur Übernahme der

Essenskosten in KiGa und U3-Betreuung:
http://www2.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/08/0810354.htm

Flächendeckende OGS-Angebote in den Bonner Grundschulen

„Die Offene Ganztagschule ist mit Abschluss der letzten Staffel in allen Bonner Grundschulen eingeführt“, so Gieslint Grenz, schulpolitische Sprecherin der SPD-Fraktion.

Für 44 % aller Schülerinnen und Schüler werde jetzt ein Betreuungs- und Förderangebot vorgehalten, das immer mehr nachgefragt werde. Sie begründete den Erfolg der OGS damit, dass es hier eine sinnvolle Verknüpfung von Schule und Jugendarbeit sowie einer zusätzlichen finanziellen Unterstützung durch die Stadt Bonn gibt.

Gieslint Grenz: „Die Stadt zahlt bis zu 700 € pro Kind und Jahr und bei besonderen Förderbedarfen sogar bis zu 1400 €. Darüber hinaus hat die Stadt in diesem Jahr zusätzliche Mittel für den Ausbau der OGS in die Hand nehmen müssen, weil die Landesregierung nicht die geplanten 90% der Investitionskosten übernommen hat.“

Die SPD-Fraktion hat den OGS-Ausbau neben den politischen Beschlüssen auch mit Spenden der Mitglieder der SPD-Ratsfraktion gefördert und unterstützt. Im Jahr 2007 hat die SPD-Ratsfraktion den 18 neuen OGS-Schulen Spenden im Gesamtwert von 7.200 € übergeben, so Gieslint Grenz.

Gesamtkonzept der Stadt Bonn zum weiteren Ausbau der Offenen Ganztagschulen unter: http://www2.bonn.de/bo_ris/daten/o/

Länger gemeinsam lernen – das Bonner Modell - Sekundarschule

Ein besonderes Anliegen der SPD-Ratsfraktion ist es, den Elternwillen nach längerem gemeinsamen Lernen der Kinder in den weiterführenden Schulen zu unterstützen. Auf Initiative der SPD wurde einstimmig im Rat der Stadt Bonn der Modellversuch Sekundarschule am Standort der Theodor-Litt-Schule beschlossen.

Die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn begrüßt die Genehmigung des Modellversuchs „Sekundarschule“ durch die Landesregierung NRW. „Allen Antragspunkten des Bonner Modellversuchs wurde entsprochen, auch dem „echten“ Ganztagsbetrieb. Der Titel der Schule ist völlig unerheblich – das Bonner Modell für längeres gemeinsames Lernen hat sich durchgesetzt“, so der SPD-Fraktionsvorsitzende Wilfried Klein. Es lohne sich also, nach neuen Lösungsmöglichkeiten bei der Bildung der Kinder zu suchen, über den Tellerrand hinaus zu schauen und sich das Ansinnen der Eltern zu eigen zu machen: Länger gemeinsam lernen. Diese Forderung habe sich der Bonner Stadtrat über alle ideologischen Bedenken hinweg zu eigen gemacht und sich hinter die Initiative der SPD gestellt, so Gieslint



Grenz, schulpolitische Sprecherin der SPD-Ratsfraktion. Die Sekundarschule am Standort Theodor-Litt-Schule verleihe jetzt den Wünschen vieler Eltern und Kinder Gestalt: Aufnahme an der Schule, unabhängig von der Schulempfehlung der Grundschule, länger gemeinsam lernen, gemeinsamer Unterricht – und das alles im (offenen) Ganztags. „Das Sahnehäubchen jedoch“, so der jugendpolitische Sprecher Ernesto Harder, „ist der bilinguale Zweig (spanisch/deutsch), der in Bonn jetzt vom Kindergarten über die Grundschule bis in die weiterführende

Schule bilinguale Erziehung in spanischer Sprache ermöglicht.“ Gieslint Grenz würdigte das große Engagement und die sachkundige Arbeit der an der Entwicklung des Schulmodells Beteiligten. Sie hofft, dass die Sekundarschule ein voller Erfolg wird und wünscht der Theodor-Litt-Schule bei der Umsetzung alles erdenklich Gute. Die notwendig werden den Um- und Ausbauarbeiten werde die SPD in vollem Umfang unterstützen.

Mehr zur Sekundarschule unter:

http://www.spd-bonn-im-rat.de/db/docs/doc_17210_2008114153230.pdf

Beschlussvorlage der Verwaltung zur Ausbau der Theodor-Litt-Schule als Sekundarschule:
http://www2.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/08/0810297.htm

Geänderte Straßenverkehrsordnung – Tempo-30-Zonen müssen angepasst werden.

„Unsere Tempo-30-Zonen haben sich bewährt, die Verkehrssicherheit wurde gesteigert, es gibt weniger Lärm und Abgase. Bei den Bonnerinnen und Bonnern ist eine große Akzeptanz vorhanden“, stellt Werner Esser fest.



Er ist der Auffassung, dass nur dort Änderungen vorgenommen werden sollten, wo es die Regelungen der Straßenverkehrsordnung unbedingt

erfordern. „Nötigenfalls muss mit einer Beschilderung „Tempo 30“ und mit anderen Maßnahmen gearbeitet werden, um einen langsamen, aber kontinuierlichen Verkehrsfluss zu erreichen. Die SPD setzt in ihrer Verkehrspolitik zudem auf ein Netz von Kreisverkehren, die überall dort gebaut werden, wo eine Ampel ersetzt werden kann.“

Mehr zu den einzelnen Stadtbezirken unter:

Stadtbezirk Bonn:

http://www2.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/07/0713142.htm

http://www2.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/07/0713142ST4.htm

Bad Godesberg:

http://www2.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/07/0713140.htm

http://www2.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/07/0713140ST5.htm

http://www2.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/07/0713140EB6.htm

Beuel:

http://www2.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/07/0713143.htm

http://www2.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/07/0713143EB2.htm

SPD: Nationalpark Siebengebirge führt nicht über Ennertaufstieg

Spekulationen, der Ennertaufstieg werde im Zusammenhang mit dem geplanten Nationalpark Siebengebirge realisiert, erteilt die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn eine Absage. „Aus Bonn wird es keine Zustimmung zum Ennertaufstieg geben“, so Werner Esser, planungs- und verkehrspolitischer Sprecher der Fraktion. „Der Ennertaufstieg kommt nicht in den aktuellen Bundesverkehrswegeplan und hätte daher auch keine Chance auf Bau vor 2020.“



Wolfgang Hürter, umweltpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion:

„Die im Zusammenhang mit dem geplanten Nationalpark auftauchenden Zugangsprobleme können nicht durch eine zentrale Verkehrsachse durch das Siebengebirge gelöst werden. Diese dient lediglich dem überörtlichen Durchgangsverkehr zwischen der A 3 und der A 565. Wer ein Junktim zwischen Nationalpark und Ennertaufstieg herstellt, leistet dem Nationalpark einen Bärendienst, er verhindert ihn.“

Beschlussvorlage der Verwaltung zum Bürger-Nationalpark Siebengebirge unter:

http://www2.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/08/0810515.htm

http://www2.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/08/0810515.htm

Bahnhofsbereich Verkehrskonzept mit Alternativen

Im Hauptausschuss wurde die Verwaltung beauftragt, Eckpunkte für einen städtebaulichen Wettbewerb zum Bahnhofsbereich vorzulegen. Strittig waren insbesondere die Funktionsfähigkeit des Zentralen Omnibusbahnhofs (ZOB) und die Verkehrsführung. Ursprünglich sollte nur eine Variante untersucht werden: Die Durchbindung der Wesselstraße in die Südunterführung. Dies hätte aber zu erheblichen Verkehrsproblemen geführt. Zusätzlicher Verkehr, mehr als 5000 Kfz täglich, wären so in die Süd- und Weststadt verdrängt worden. Werner Esser: „Wir brauchen ein Verkehrssystem, das funktioniert, und wir wollen einen neuen ausreichend großen ZOB. Wenn Autos und Busse im Stau stehen, ist keinem geholfen.“ Die SPD setzte durch, dass bei dem städtebaulichen Wettbewerb der neue ZOB an der bisherigen Stelle bleiben soll. Die Wettbewerbsteilnehmer sollen Alternativen untersuchen. Einigkeit besteht darüber, dass es vor dem Bahnhof weniger Verkehr geben und ein Radweg gebaut werden soll. Die SPD wird darauf bestehen, dass es spürbare und funktionierende Verbesserungen für die dort täglich ankommenden Kunden von Bus und Bahn geben wird.

Änderungsantrag der SPD-Fraktion: http://www2.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/08/0810101AA4.htm

Änderungsantrag mit Eckpunktepapier: http://www2.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/08/0810101AA7.htm

SPD im Verkehrsverbund fordert halbjährlichen Qualitätsbericht

Die SPD im Verkehrsverbund Rhein-Sieg beantragte im Hauptausschuss der Zweckverbandsversammlung des VRS die Vorlage eines halbjährlichen Qualitätsberichts für den schienengebundenen Nahverkehr, so Werner Esser, verkehrspolitischer Sprecher der Bonner SPD und Mitglied in der Zweckverbandsversammlung des VRS. Werner Esser: „Verspätete und ausfallende Züge werfen ein schlechtes Licht auf den Bahnverkehr. Wir verlangen in dem Qualitätsbericht konkrete Zahlen zu Zugausfällen, Fahrgastinformationen und zur Pünktlichkeit. Der Verkehrsverbund als Besteller der Bahnleistungen wird damit die Qualität noch stärker prüfen.“

Der benachbarte VRR hält auf Grundlage eines solchen Berichtes jährlich 1 Million Euro zurück. Die Bahn müsse merken, dass sie für schlechtere Leistungen auch weniger Geld erhält, um ihren Standard zu erhöhen.

SPD: Bonn bekennt sich zu seinem großen Sohn

Ludwig van Beethoven gehört zum deutschen und europäischen Kulturerbe. Die drei in Bonn ansässigen Dax - Unternehmen haben sich deshalb bereit erklärt, dies an seinem Geburtsort Bonn in Form eines Festspielhauses zu würdigen. Bundes- und Landesregierung, die Sparkasse KölnBonn, der Rhein-Sieg-Kreis und viele andere mehr haben sich ebenfalls bereit erklärt, einen eigenen Beitrag zu leisten.

Nach der Sitzung des Projektbeirates Festspielhaus am 15.02.2008 erklärten die kulturpolitischen Sprecher Markus Schuck (CDU) und Bärbel Richter (SPD), es müsse Schluss sein mit der **Risikodebatte**. Sie wollen das Tempo für den Bau des Festspielhauses Beethoven erhöhen. Dem Standort an der alten Beethovenhalle soll endgültig zugestimmt und die kulturellen, städtebaulichen und wirtschaftlichen Möglichkeiten positiv betrachtet werden. „Das Konzept muss stimmen, die Finanzierung muss auch langfristig solide sein, aber die historische Chance auf ein modernes, international konkurrenzfähiges Festspielhaus darf nicht im kommunalpolitischen „Klein-Klein“ verspielt



werden“, erklärten beide übereinstimmend. Jammereien gehörten in die Oper, nicht in die kommunalpolitische Debatte.

Schuck und Richter sehen im Bau des Hauses mehr als eine gewaltige Qualitätssteigerung der kulturellen Infrastruktur für die ganze Region. Die damit verbundenen weiteren städtebaulichen Impulse zwischen Innenstadt und Stadtwerkehaus lösten auch hohe private Investitionen aus. Diese steigerten die Attraktivität Bonns als Touristen- und Einkaufsstadt. Sie sicherten Arbeitsplätze und schafften neue. Die positiven kulturellen und wirtschaftlichen Effekte des Projektes lägen deutlich über den Risiken. Daher wollen die beiden Mehrheitsfraktionen des Rates, so die Fraktionsvorsitzenden Klein (SPD) und Hauser (CDU), „weg vom vorsichtigen Adagio hin zum zügigen Allegro“. Mit dem „ewigen Da Capo einer Bedenkenträgerkultur“, so die beiden Fraktionsvorsitzenden, könne das Werk nicht gelingen.

Grundsatzbeschluss zum Festspielhaus:

http://www2.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/07/0711588EB10.htm

Stellungnahme der Verwaltung mit Fragenkatalog Festspielhaus:

http://www2.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/07/0713237ST2.htm

Einnahmen aus der Ratstätigkeit veröffentlicht - „Selbstverständlichkeit seit 1994“

Wie in allen Jahren seiner Ratstätigkeit hat Wilfried Klein, Vorsitzender der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn und Stadtverordneter für Dransdorf und Lessenich/Meßdorf, wieder seine Einnahmen aus der Ratstätigkeit veröffentlicht. Klein: „Für mich ist das seit meiner Wahl in den Rat 1994 eine Selbstverständlichkeit. Dazu brauche ich weder öffentliche Aufrufe, Gesetze noch Beschlüsse zur Ehrenordnung - ich mache es einfach.“

Alle Bonner SPD-Stadtverordneten legen ihre Einkünfte aus der Ratstätigkeit offen. Sie werden auf der Internetseite der SPD-Fraktion veröffentlicht.

Aufwandsentschädigung Wilfried Klein unter:

<http://www.wilfried-klein.de/.net//html/1540/welcome.html>

SPD befürchtet: Sanierungsplan für Landesbank leitet Privatisierung der Sparkassen ein – CDU/FDP-Landesregierung unter Beobachtung stellen

Die Bonner SPD befürchtet, dass der Sanierungsplan der WestLB die Kommunen viel Geld kosten kann. Ein Einstieg in die Privatisierung der Sparkassen muss befürchtet werden. Diese Sorge besteht in der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn, so Wilfried Klein. Die Bonner Sozialdemokraten machen sich damit die Bedenken der kommunalen Spitzenverbände zu eigen, die sich am Freitag ähnlich geäußert hatten. „Die NRW-Landesregierung doktert nun schon seit ihrem Amtsantritt an der WestLB und an dem Sparkassengesetz herum, getragen von dem Ziel, die WestLB zu verkaufen bzw. die Sparkassen zu privatisieren. Da ist es nicht allzu weit hergeholt anzunehmen, dass CDU und FDP die aktuelle Situation nutzen, um ihre Ziele über die Hintertür zu erreichen. Wir müssen da sehr aufmerksam sein, sonst müssen die Kommunen nicht nur für die WestLB zahlen, sondern verlieren gleich hinterher auch ihre Sparkassen.“

Erklärung der kommunalen Spitzenverbände NRW vom 8.2.2008 unter

<http://www.staedtetag-nrw.de/stnrw/inter/presse/mitteilungen/001879/index.html>

Aus den Stadtbezirken

Bonn - Auerberg

SPD- und CDU-Fraktion haben sich auf einen Maßnahmenkatalog für die Stadtteile Auerberg und Graurheindorf geeinigt. Damit soll die weitere Entwicklung des Bonner Nordens vorangebracht werden. Der Lausacker wird von einer Bebauung freigehalten und es wird zu einer Entlastung der Estermannstraße kommen. „Es war nicht einfach, einen Kompromiss zu finden“, so Adi Eickhoff, SPD-Stadtverordneter aus Auerberg/Graurheindorf. Ihm wie auch Werner Esser, planungspolitischer Sprecher der SPD-Fraktion, und Helmut Kollig, Bonner Bezirksvorsteher, ist besonders wichtig, dass die „Frischlufschneise Lausacker“ freigehalten und nicht bebaut wird.



Bonn - Hardtberg

Horst Geudtner, SPD-Bezirksverordneter im Hardtberg, hatte gefordert, den Waldspielplatz am Spielhaus in der Stresemannstraße auch außerhalb der Öffnungszeiten des Spielhauses zu öffnen. Das wurde ihm nun vom Amt für Kinder, Jugend und Familie zugesagt.

„Eine weitere gute Nachricht ist“, so Horst Geudtner, „dass die Baum-Ersatzpflanzungen am Europaring in Angriff genommen und die Vorbereitungsarbeiten demnächst beginnen werden.“ Allerdings werde, so die Mitteilung des Amtes für Stadtgrün, die Pflanzperiode im Frühjahr nicht mehr erreicht werden. Die Bäume sollen im Herbst dieses Jahres und im Frühjahr 2009 ersetzt werden.

Horst Geudtner: „Ich freue mich, dass damit ein Stück mehr Lebensqualität nach Medinghoven kommt.“

Rundgang durch die Bonner Fußgängerzone



Bezirksvorsteher Helmut Kollig, Herbert Spoelgen, Vorsitzender der SPD-Bezirksfraktion, und Martin Schilling, wirtschaftspolitischer Sprecher der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn, unternahmen nach der Umgestaltung des Bertha-von-Suttner-Platzes, zahlreicher Straßen und Plätze in der Fußgängerzone und im Hinblick auf die Neuorganisation des Wochenmarktes einen Rundgang, um zu sehen, wo das Erscheinungsbild der Innenstadt weiter verbessert werden kann.

Frauenempfang der SPD-Fraktion

Am 12. Januar 2008 fand das Neujahrsfrühstück der sozialdemokratischen Frauen (AsF) und der Frauen in Fraktion beider tendenzen der Fraktion Stadt gelika Bärbel konnten wieder viele Gäste begrüßen, darunter auch Oberbürgermeisterin Bärbel Dieckmann.



Hinweis:

Die nächste Ratssitzung findet statt am 6.03.2008, 18.00 Uhr, Ratssaal Stadthaus.

Tagesordnung unter:

http://www2.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/08/0810453TO.htm

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn - „ganz jeck op Bonn“

Die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn beteiligte sich am Rosenmontagszug. Mit dem Motto „Ohne Eis kein Bär“ zogen am 4. Februar 2008 die SozialdemokratInnen mit einem Wagen und einer bunten Fußgruppe durch die Bonner Innenstadt und warfen „faire Kamelle“.



Impressum: **BONN news**, März 2008

V.i.S.d.P.: SPD-Stadtratsfraktion, Ulla Lührs, Markt 2, 53111, Bonn, Tel.: 775101,

Internet: <http://www.spd-bonn-im-rat.de>, E-Mail: spd.ratsfraktion@bonn.de,